

IMAGO. Ausstellung in der Benediktinerkirche St. Georg und im Innenhof: Mitglieder des Kunstvereins und 20 geladene Gäste aus Baden-Württemberg zeigen ihre Werke bezogen auf den barocken Kirchenraum (Landeskunstwochen '88 Baden-Württemberg, Villingen-Schwenningen 9. Juni–3. Juli). Villingen-Schwenningen: Kunstverein 1988. 132 S. mit Abb. DM 15,-.

Seit Jahren zelebriert das Land Baden-Württemberg in sogenannten Landeskunstwochen regionale Kultur. 1988 geschah dies in der Doppelstadt Villingen-Schwenningen, einem – wie Kenner wissen – nicht ganz schlechten Ort der Bildenden Künste. Was einen Ausstellungskatalog in diesem Jahrbuch anzeigenswert macht, ist der bislang einmalige Umstand, daß zeitgenössische Kunst – Bilder, Skulpturen, Objekte und Installationen – in einer Kirche gezeigt wurden. Es war freilich nicht die »Kirche«, die mit dieser Idee aufwartete, sondern der Kunstverein der Doppelstadt. Dem Villingener Münsterpfarrer ist es freilich zu danken, daß es nicht bei der Idee blieb. Er stellte die gottesdienstlich nur noch nebenbei genützte Barockkirche St. Georg zur Verfügung, mit deren Bau 1688 begonnen worden war. Ein Lob dann auch der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die mithalf, den vom Romuald Hengstler überaus schön gestalteten Ausstellungskatalog zu finanzieren.

Nach der erst im Frühjahr 1988 geborenen Idee, sollten Kunstwerke gezeigt werden, die direkt auf den barocken Kirchenraum hin bezogen sind. Einige Künstler haben dies auch so verwirklicht, insbesondere Josef Bücheler (Installation im Hochaltar), Christina Hengstler (Gebetbücher), Romuald Hengstler (Installation im Chorgestühl), Heiner Hepp (»Ihr seid das Salz der Erde«), Reinhard Sigle (Installation im Kirchengestühl). Es wurden natürlich auch früher entstandene Arbeiten gezeigt, wo man Bezüge zum Kirchenraum eher erahnen mußte. Die Ausstellung machte – gewollt oder ungewollt – deutlich, wie weit man bei der realen Ausstattung heutiger Kirchenbauten hinter dem zurückbleibt, was hier gezeigt wurde. Erfreulich dann aber doch, daß von den 28 in der Ausstellung vertretenen Künstlern immerhin 5 schon häufiger für die »Kirche« tätig geworden sind (Bücheler, Gutmann, Hengstler, Kiess, Matt). Der Katalog ist über die Geschäftsstelle des Kunstvereins (Brunnenstr. 42, 7739 VS-Villingen) zu beziehen.

Heribert Hummel

9. Diözesan-, Orts- und Pfarreigeschichte

- Chiesa e società. Appunti per una storia delle diocesi lombarde, a cura di Adriano Caprioli, Antonio Rimoldi, Luciano Vaccaro, [Autori vari], (Storia religiosa della Lombardia 1), Brescia: Editrice »La Scuola« – Gazzeda (Varese): Fondazione Ambrosiana Paolo VI, 1986, 409 S., 13 Karten und 9 Photos, Lit. 28000.
- Diocesi di Como, a cura di Adriano Caprioli, Antonio Rimoldi, Luciano Vaccaro [Autori vari, Coordinatore Pietro Gini], (Storia religiosa della Lombardia 4), Brescia: Editrice »La Scuola« – Gazzeda (Varese): Fondazione Ambrosiana Paolo VI, 1986, 325 S., 8 Karten und 14 Photos, Lit. 20000.
- Diocesi di Mantova, a cura di Adriano Caprioli, Antonio Rimoldi, Luciano Vaccaro, Testi di Roberto Brunelli (Storia religiosa della Lombardia 8), Brescia: Editrice »La Scuola« – Gazzeda (Varese): Fondazione Ambrosiana Paolo VI, 1986, 240 S., 10 Karten, Lit. 20000.
- Diocesi di Vigevano, a cura di Adriano Caprioli, Antonio Rimoldi, Luciano Vaccaro, [Autori vari, Coordinatore Piero Lucca], (Storia religiosa della Lombardia 12), Brescia: Editrice »La Scuola« – Gazzeda (Varese): Fondazione Ambrosiana Paolo VI, 1987, 189 S., 7 Karten und 24 Photos, Lit. 18000.

Diözesangeschichten sind rar. Und noch rarer sind Versuche, die Geschichte mehrerer Diözesen zu beschreiben und dabei ein (wenn auch lockeres) einheitliches methodisches und darstellerisches Konzept zugrundezulegen, das es ermöglicht, Zusammenhänge zu sehen und eine Vergleichsbasis zu gewinnen. Den beiden bisher existierenden Reihen, die dieses Ziel verfolgen, »Histoire des diocèses de France« und »Helvetia Sacra. Abteilung I. Erzbistümer und Bistümer«, ist nun eine dritte zur Seite getreten: »Storia religiosa della Lombardia«. Diese will nicht wie die beiden erstgenannten die Geschichte der Diözesen eines Landes, sondern die einer Region, der Lombardei, aufarbeiten (Vgl. dazu den Artikel »Diözesangeschichte – Möglichkeiten und Aufgaben« in diesem Band des Rottenburger Jahrbuchs für Kirchengeschichte, in dem »Germania Sacra«, »Helvetia Sacra«, »Histoire des diocèses de France« und »Storia religiosa della Lombardia« miteinander verglichen werden).

Das Geleitwort Carlo Manzianas, des Präsidenten des Istituto Superiore di studi religiosi, und Carlo